

Niederschrift

**über die 55. öffentliche Sitzung des Klimabeirates der Stadt Ratingen
am Donnerstag, den 14. Juni 2018**

Beginn der Sitzung: 19:40 Uhr
Ende der Sitzung: 22:30 Uhr
Ort der Sitzung: Kleiner Saal, Dumeklemmerhalle
Schützenstr. 1, 40878 Ratingen

Anwesend sind:

Vorstand des Klimabeirates:

Feltgen, Edith (Ehrevorsitzende)	Initiative Klimabündnis Ratingen
Thomas Kathrein	Umwelt-und Energieberatung Kathrein
Ulrich Otte	Sachkundiger Bürger
Volkmar Schnutenhaus	WoGeRa
Lindemann, Jürgen (Vorsitzender)	BUND Ratingen
Anita Esper	Ortsarbeitsgemeinschaft der Verbraucher

Mitglieder des Klimabeirates:

Jochen Kral	Stadt Ratingen techn. Dezernent
Hellmut Löffelmann	ADFC Ratingen Vorsitzender
Jürgen ten Freyhaus	ADFC Ratingen Öffentlichkeitsarbeit
Andreas Lammert	BUND Ratingen
Heinz- Gerd Straatmann	Ev. Kirche
Alexander Wirth	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Stefan Stahlkopf	Fraktion BU
Dirk Meyer	Fraktion BU
Alexander Steffen	Fraktion FDP
Leonhard Sibbing	inWest-Standortinitiative Tiefenbroich/ West e.V
Frank Schlosser	Stadtwerke Ratingen
Susanne Berger	Verbraucherzentrale NRW, Energieberatung

Gäste:

Martin Gentsch	Stadt Ratingen, zuständiger Dezernent Umwelt,-Klima, und Naturschutz
Karl-Heinz Beißwenger	Bürger
Helga v. Berg- Hagen	Bürgerin
Dr. Jürgen Oestereich	Agenda 21
Götz Lederer	BUND
Michael Heck	Stadt Ratingen, Gebäudemanagement Energiebeauftragter
Elena Plank	Stadt Ratingen, Klimaschutzmanagerin 70.7

Ulrike Marx
Gabi Splittstößer

Stadt Mülheim, Klimakoordinatorin
Bürgerin

Schriftführung:
Genieser, Angelika

Geschäftsstelle Klimabeirat, STA 70.7

Top 1 Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die Tagesordnung fest und erteilt dem Vorsitzenden der ADFC Ortsgruppe Ratingen, Helmut Löffelmann, das Wort. Herr Löffelmann erläutert den Antrag auf Behandlung der Volksinitiative „Aufbruch Rad“. Damit soll bis zum Jahr 2025 die Erhöhung des Radverkehrs auf 25% erreicht werden, sowie die Umsetzung von neun Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs. Der Antrag soll im Landtag eingebracht und in einem Fahrradgesetz NRW verankert werden. Der Sammelunterschriftbogen mit allen Zielen und dem Hinweis das die Bestätigung der Gemeinde zum Hauptwohnsitz und der Stimmberechtigung, liegt der Niederschrift bei.

Der Vorsitzende Jürgen Lindemann kündigt eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Verkehrsforum im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche 16. - 22. September 2018 an.

Top 2 Ulrike Marx, Stadt Mülheim:

Der energetische Stadtentwicklungsplan der Stadt Mülheim

Zu Beginn berichtet Frau Marx von der Ist - Analyse im Jahr 2011. Es gab zu diesem Zeitpunkt sehr viele Akteure, Beschlüsse und Konzepte, es fehlten jedoch die Verbindlichkeiten und eine Schwerpunktsetzung, so dass Klimaschutz in sehr vielen Parallelstrukturen stattfand. Es war ein langjähriger Prozess von über 3 Jahren, in denen zunächst intensive Vertrauensarbeit unter den Akteuren geleistet wurde, um die Querschnittsaufgaben Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel angehen zu können. Nachdem das Ziel, die zukunftsichere Gestaltung der Daseinsvorsorge, benannt war, die 5 Handlungsfelder inkl. Controlling identifiziert, wurde ein Datenpool eingerichtet, der als Grundlage für die Erstellung unterschiedlichster Karten dient und regelmäßig aktualisiert wird. Die Karten wurden durch das Fraunhofer Institut erstellt. Beispielsweise wurden so 33 Potentialgebiete für Nahwärme identifiziert oder Potentialkarten regenerative Energieerzeugung erstellt.

Der energetische Stadtentwicklungsplan ist ein informelles und flexibles Planungsinstrument, welches stetig angepasst werden muss. Der Ratsbeschluss vom 12. Mai 2016 war in Mülheim der Auftakt für die Durchführung quartiersbezogener Entwicklungsprojekte. Weitere Bausteine sind die Sektorenkopplung von Wärme, Strom und Verkehr, die Modernisierung im Bestand und die Dezentralität und Regionalität in der Energieversorgung. Beispielhaft wird ein integriertes Quartierskonzept für MH-Heißen Süd dargestellt, erstellt von der Hochschule Düsseldorf. Des Weiteren erfolgte die effiziente Umsetzung eines ganzen Maßnahmenbündels in 8 verschiedenen Quartieren, die jeweils ganz bestimmte Charakteristika aufweisen und dementsprechend ganz

spezifische Maßnahmen eingesetzt wurden. Eine größere Herausforderung gab es bei der Motivation von Privateigentümern, ihre Häuser zu sanieren und hierfür Fördermittel in Anspruch zu nehmen.

TOP 3 Elena Plank, Ratingen

Die neue Klimaschutzmanagerin stellt sich und ihre Planungen vor

Frau Plank gibt zunächst einen kurzen Überblick über ihren Werdegang, bevor sie die Aktivitäten für 2018 vorstellt. Priorität haben zunächst die 3* Maßnahmen des integrierten Klimaschutzkonzepts IKK (insg. 18), von denen bei fünf die Federführungen beim Klimaschutzmanagement liegen. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wird die Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche im September organisiert. Ein Klimaschutzlogo und die Homepage mit Veranstaltungskalender wurden bereits erstellt. Ebenso wird vor der Sommerpause eine Steuerungsgruppe unter dem Vorsitz des Hrn Bürgermeisters eingerichtet.

Weitere federführende Akteure bei der Umsetzung des IKK sind das Amt für Gebäudemanagement, Schulverwaltungs- und Jugendamt, die Wirtschaftsförderung, Tiefbauamt, Planungsamt und die Stadtwerke. Erste gemeinsame Gespräche sind erfolgt, die konkreten Abstimmungen erfolgen in den nächsten Monaten. Zu Beginn 2019 wird der Jahresbericht 2018 den Gremien vorgestellt.

TOP 4 Verschiedenes

Die nächste Sitzung des Klimabeirats ist gemeinsam mit dem StUmA für den 20. September 2018 geplant. Der Gastreferent Prof. Dr. Becker, Verkehrspsychologe TU Dresden, ist angefragt worden. Nähere Informationen erhalten Sie mit der Einladung.

Gez.
Jürgen Lindemann
(Vorsitzender)

Gez.
Angelika Genieser
(Geschäftsstelle)